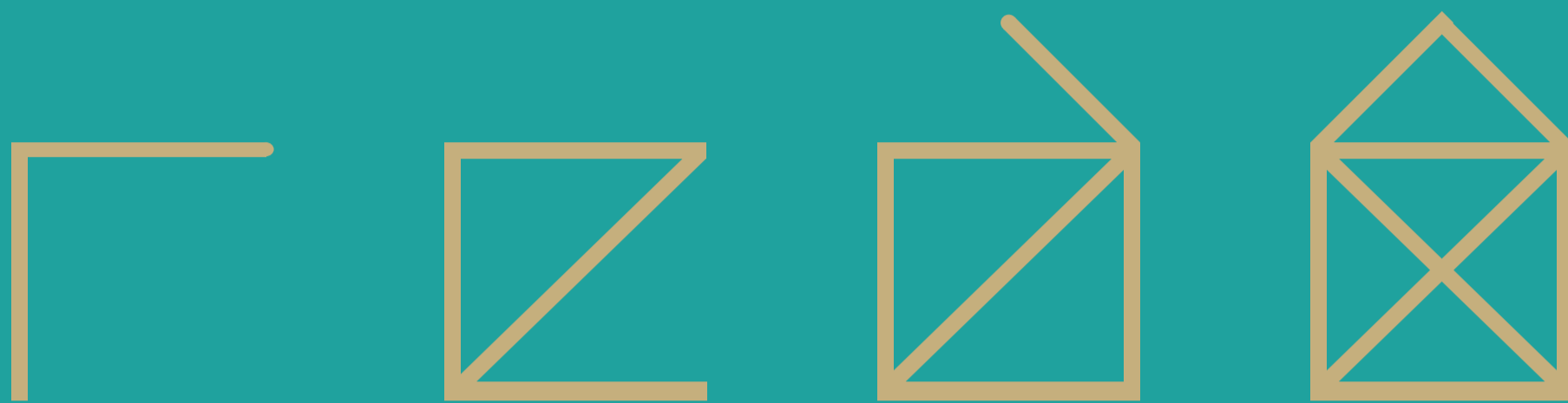


HESSEN



HESSISCHER LANDESPREIS BAUKULTUR
ZUSAMMEN GEBAUT 2022

FREIRÄUME IN STADT- UND ORTSZENTREN

POTENZIALE FÜR KLIMASCHUTZ
UND KLIMAAANPASSUNG





HESSISCHER LANDESPREIS BAUKULTUR
ZUSAMMEN GEBAUT 2022


FREIRÄUME IN STADT- UND ORTSZENTREN

POTENZIALE FÜR KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG



Kooperative Planungen und Projekte
Eine Auszeichnung der Landesinitiative

 **Baukultur in Hessen**

Im Mittelpunkt des sechsten Auszeichnungsverfahrens der Reihe ZUSAMMEN GEBAUT der Landesinitiative  Baukultur in Hessen stehen öffentliche innerstädtische oder innerörtliche Freiräume als wesentliche Bausteine nachhaltiger Innenentwicklung.

Es werden Projekte gesucht, die zeigen, wie vielschichtige und gut gestaltete Freiräume zu Aufenthaltsqualität und Wohlbefinden in den Zentren der Städte und Gemeinden beitragen und gleichzeitig die Folgen des Klimawandels abmildern oder zur Artenvielfalt beitragen.

MOTIVE UND ZIEL

Die Auswirkungen des Klimawandels sind mittlerweile konkret spürbar: Starkregenereignisse, Hitze und Dürre waren einprägsame Erfahrungen der vergangenen Monate. Auch der Verlust der Artenvielfalt bewegt viele Menschen. Mit dem Auszeichnungsverfahren werden gute Beispiele gesucht, die helfen, diese Risiken abzumildern. Pflanzen in allen Facetten spielen dabei eine wesentliche Rolle, aber auch Wasser, bauliche Schattenspender oder temporäre Bauten sowie experimentelle Interventionen zu Aufenthaltsqualität und Klimafolgenanpassung.

Die Zentren der Städte bzw. Stadtteile und Gemeinden wünschen wir uns als belebte Orte, die zu Begegnungen einladen. Sie sollen gut gestaltet, gepflegt und sicher sein. Dringlich sind heute weitere Anforderungen, wie die Anpassung an den Klimawandel durch mehr Grün, Schatten oder Wasser sowie die Förderung der Artenvielfalt in Fauna und Flora.

Öffentliche Räume sind Straßen, Wege, Plätze, bei denen die Nutzung durch die Menschen im Mittelpunkt steht. Sie bilden das städtebauliche Grundgerüst der Städte und Gemeinden und stehen mit den Eingangsbereichen und Erdgeschoss der Gebäude in Beziehung. Kommunen bietet sich im öffentlichen Raum die Chance, attraktive und unverwechselbare Orte zu schaffen, die dem lokalen Charakter entsprechen. Gleichzeitig tragen grüne Freiräume und Wasser zur Widerstandsfähigkeit der Städte und Gemeinden gegenüber Umwelteinflüssen bei.

Bei sorgfältiger Planung haben diese öffentlichen Räume vielfältige, sich ggf. auch überlagernde Funktionen für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie für:

- Aufenthalt, Begegnung und Kommunikation, Erreichbarkeit für Alle
- Identität, Repräsentation und ggf. als touristischer Anziehungspunkt

- Gesundheit, Erholung, Wohnumfeldqualität
- Spiel und Sport
- Luftreinhaltung und Temperaturregulierung
- Versickerung, Entwässerung, Renaturierung
- Artenvielfalt
- Mobilität

Außerdem nehmen sie Mobiliar, Beleuchtung und Infrastruktur auf. Gut gestaltete Freiräume sind auch ein immobilienwirtschaftlicher Lagefaktor.

Im Rahmen dieses Auszeichnungsverfahrens werden Projekte gesucht, die beispielhaft zeigen, wie dies gelingen kann. Die Projekte sollen sich als Baustein der vorhandenen Siedlungs-, Platz- und Wegestruktur verstehen, einen überzeugenden Beitrag zum Erscheinungsbild des Ortes leisten, zum Wohlbefinden der Menschen beitragen und Lösungen zu aktuellen Herausforderungen in den Innenstädten liefern.

Von besonderem Interesse sind Beispiele, die zeigen, wie durch die Gestaltung von grünen Freiräumen und der entsprechenden Auswahl von Pflanzen, die robust gegenüber dem Klimawandel sind, attraktive Räume für Menschen (und Tiere) entstehen ferner Beispiele, wie das Wasser gut in die Innenstadt oder den Ortskern integriert werden kann. Auch temporäre Gärten oder Begrünungen sowie Interventionen, die der Gestaltung und Belebung der Orts- und Stadtteilzentren dienen, können eingereicht werden.

Für die kontinuierliche Pflege und den langfristigen Unterhalt des öffentlichen Raums ist auch die Trägerschaft von Bedeutung.

Kommunen können dabei z.B. auch von Privaten unterstützt werden oder Patenschaften in der Bürgerschaft initiieren. Die dauerhafte Sicherung der geschaffenen Freiraumqualitäten ist daher ebenfalls Gegenstand dieses Auszeichnungsverfahrens.

Es ist außerdem Tradition, dass der hessische Baukulturpreis auch die Planungskultur mitbetrachtet, also die Strategien und Kooperationen, die bei der Projektentwicklung, der Planung und dem Bau und in Abhängigkeit vom lokalen Kontext zu beispielhaften Lösungen geführt haben. Dies gilt insbesondere für geeignete Kooperationen und Allianzen, die zur Durchführung der Projekte beitragen.


INNENSTÄDTE UND ORTSZENTREN

Innenstädte lassen sich nicht exakt abgrenzen. Gemeint sind die Kerne von Städten bzw. Stadtteilen und Ortszentren, die Identifikationsorte bilden oder dazu „ertüchtigt“ werden sollen. Gemeinhin verknüpft man damit die Bereiche um Kirchen und Rathäuser, also historische Zentren, aber auch Fußgängerzonen und Einkaufsmeilen. Es können auch ganz andere Orte sein, z.B. solche, die öffentliche Einrichtungen aufweisen, wie Bahnhöfe, Bibliotheken, Schulen, Gemeindezentren oder Bürgerhäuser, oder aber Gastronomie, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, die Anziehungspunkte darstellen und bei denen die Qualität der umgebenden öffentlichen Räume von besonders hoher Bedeutung ist.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Hinweise zu Teilnahmebedingungen, Bewertungskriterien, Organisation, Jury und Auszeichnung finden Sie unter: www.baukultur-hessen.de

SO ERREICHEN SIE UNS

HA Hessen Agentur GmbH
Xenia Diehl, Simon Schmidt
Geschäftsstelle der Landesinitiative  Baukultur in Hessen
Konradinerallee 9
65189 Wiesbaden
Tel. 0611 95017-8451
Fax. 0611 95017-8313
baukultur@hessen-agentur.de
www.baukultur-hessen.de



ZEITLICHER ABLAUF DES AUSZEICHNUNGSVERFAHRENS

Dezember 2022	Start des Auszeichnungsverfahrens
20. Februar 2023	Abgabe der Beiträge für die erste Phase des Auszeichnungsverfahrens
16. März 2023	Bekanntgabe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an der zweiten Phase beteiligt sind
15. Mai 2023	Abgabe der Beiträge für die zweite Phase des Auszeichnungsverfahrens

DIE LANDESDIINITIATIVE Baukultur in Hessen

Schirmherr der Landesinitiative ist der Hessische Ministerpräsident.

DIE INITIATOREN SIND:

